

# Nicht alles, was geht, ist auch erlaubt!

Unter diesem Motto der Aktion „klicksafe“ von der Landesanstalt für Medien NRW hätte auch die Infoveranstaltung zur Medien-Kriminalität stehen können, zu der das Kerschensteiner Berufskolleg (KBK) gemeinsam mit dem Berufsbildungswerk Bethel (BBW) eingeladen hatte.

Etwa 40 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt, die durch den Referenten, Herrn Oberkommissar Peter Vahrenhorst, vom Kommissariat ‚Prävention‘ der Polizei Bielefeld kompetent begleitet wurde.

In seinen Ausführungen stellt Herr Vahrenhorst heraus, dass die präventive Arbeit mit Schülerinnen und Schülern an Bedeutung gewinnt, da die Grenzen zwischen dem „selbstverständlichen“ Nutzen des Internets beim Einkaufen, Chatten, Bilder versenden, Herunterladen von Musiktiteln usw. und „kriminellen bzw. sittenwidrigen“ Verhalten eng gesteckt sind.

So vielseitig „das Netz“, so vielfältig auch seine Missbrauchsmöglichkeiten.

Beispiele waren

- ein wünschenswerter Austausch im „Chat“ einerseits, aber die Zunahme von „Cyber mobbing“ andererseits;
- der freundliche Briefwechsel in der „Schüler VZ“, aber auch die Verbreitung „übler Nachrede“ durch das gleiche Medium;
- der „Download“ schöner Bilder und sinnvoller Informationen – und demgegenüber die Verletzung des Urheberrechtes für Logos, Markennamen

usw. usw.

Stichworte, die im Anschluss an den Vortrag diskutiert wurden, waren beispielsweise Ebay-Handel und Betrug, Online-Sucht, World of Warcraft, teure Klingeltöne, Counter-Strike, Datenschutz, Ego-Shooter-Spiele u.v.m.

Um den vielfältigen Gefahren zu begegnen, so erklärte Peter Vahrenhorst, wurde gemeinsam mit dem Medienzentrum der Stadt Bielefeld und dem Kompetenzteam der Stadt Bielefeld, das Projekt **SIN(N) - Sicherheit im Netz** – entwickelt.

Schon in der Primarstufe sollen hier Schülerinnen und Schüler lernen, das Internet als sichere Informationsquelle für ihre individuellen Bedürfnisse zu nutzen. Ziel ist es, ein „www.surfen-mit-sinn.de“ zu ermöglichen, bei dem ein wirkungsvoller Opferschutz durch ein „sicheres“ und „umsichtiges“ Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer von Anfang an gewährleistet werden soll.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde deutlich, dass momentan kein konkreter Handlungsbedarf im Kerschensteiner Berufskolleg und im BBW Bethel gesehen wurde.

Allerdings wird überprüft, inwieweit für minderjährige Teilnehmende, die einer besonderen Aufsichtspflicht unterliegen, die Internetnutzung sicher genug gestaltet ist.

Michael Altmeyer  
Kerschensteiner Berufskolleg

Fred Müller  
BBW Bethel

**Für weitere Hilfe und Unterstützung zum Thema siehe u. a.:**

- [www.bielefelder-jugendring.de](http://www.bielefelder-jugendring.de)
- [www.netsafe.de](http://www.netsafe.de)
- [www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de)
- [www.internetwache.de](http://www.internetwache.de)
- [www.chatten-ohne-risiko.de](http://www.chatten-ohne-risiko.de)

Hinweise, u. a. auf Urheber- und Persönlichkeitsrechte zum individuellen Schutz finden sich unter:

- [www.iRights.info](http://www.iRights.info)
- [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)